

Inhaltsverzeichnis

Ideen für Gruppenstunden (anderes Dokument)

Erfahrungsbericht (Jubla-Bezug / Jubla-Besuch mit einbauen)

Einstiegs-Spiel

Memory (Vergleich Schweiz / Philippinen)

Wasserverschmutzungen veranschaulichen (Flaschenpost)

Selber Seife machen

Ideen für Scharanlässe 3

Einstiegs-Spiele

Recycling-Games

Geländespiel: Hygieneprodukte erarbeiten

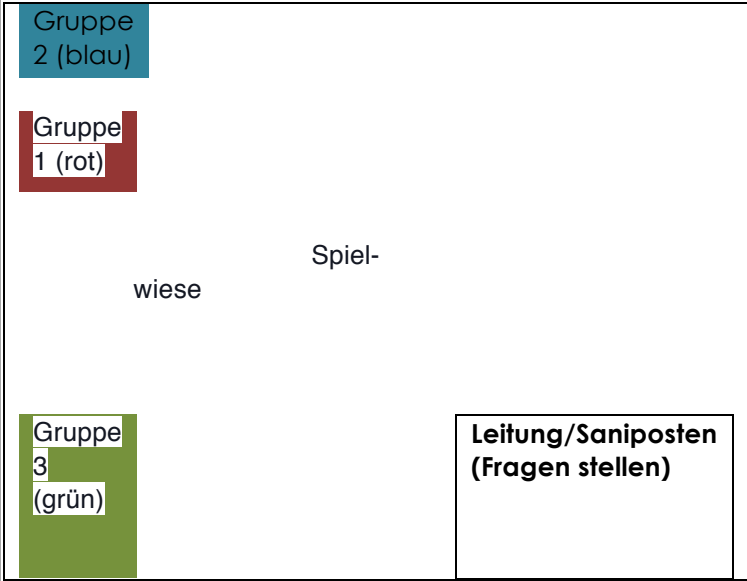
Wasser-Stafetten

Ideen für den Verkauf während der Fastenzeit 13

Scharanlässe

Lagersport (LS 1.1)			
Zielgruppe(n)	Kindersport / Jugendsport		
Datum / Zeit / Ort	01.05.2014	14.00-16.00	Lagerplatz
Themenbereich	Unterwegs sein: Wanderungen Schneeschuhtouren auf Rädern Sicherheitsakt. Sportlektionen: Ballspiele Trensportarten andere Sportarten Spiele: Spiel- und Sportturnier Geländespiele Spielfest Freies Spiel Gruppenspiele Kämpfen und Raufen		
Material / Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Blachen • Vogelband • 10 rote Ballone • 10 grüne Ballone • 10 blaue Ballone • Schnur • grosse Schweizerfahne • Fragen und Aufgaben 	•	•
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen • Fragen (&Antworten) vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Block nochmals durchgehen • Ballone aufblasen • Spielfeld abstecken • Blachen bereitlegen • Saniposten vorbereiten 	•

Zeit	Beschreibung	Verantwortlich
13.30-13.45	<p>Einstieg</p> <p>Geschichte: Wir erzählen den TN, dass wir den Philippinern helfen wollen, ihre Wasser und Hygiene Probleme zu bewältigen. Wir hatten jedoch zu wenig Geld dabei und konnten uns nur die Hälfte, der Wasserreinigungsmaschine leisten. Der philippinische Verkäufer bot uns einen Deal an: Weil seine Tochter morgen 3 Jahre alt wird, eine Geburtstagparty mit vielen Ballons möchte und er weder die Zeit und die Energie hat diese Ballons zu besorgen, sollen wir ihm 30 aufgeblasene Ballone zur Verfügung stellen. Und zwar in den Farben rot, blau und grün, da diese die Lieblingsfarbe seiner Tochter sind.</p> <p>Im Gegenzug bekommen wir Rapatt.</p> <p>Spiel: Um die TN auf den Hauptteil vorzubereiten, verteilen wir jedem TN ein Stück Vogelband. Dieses stecken sie sich hinten in die Hose, sodass ein kleines Stück noch</p>	

	<p>herausschaut. Die TN sollen einander die Bändeli aus der Hose rausziehen. Wer sein Bändeli verloren hat, muss warten bis nur noch ein TN übrig bleibt. Wir wiederholen das Spiel, nur müssen die TN nun auf allen Vieren kriechen und sich so gegenseitig das Bändeli aus der Hose ziehen.</p>	
<p>13.45- 15.15</p>	<p>Hauptteil Wir zeigen den TN das Spielfeld, laufen das Spielfeld mit ihnen ab:</p> <div data-bbox="336 692 1086 1270" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;">  </div> <p>Spiel: Die TN werden in drei Gruppen aufgeteilt, indem sie sich der Grösse nach aufstellen. Vom Kleinsten zum Grössten wird nun auf drei Nummeriert. Gruppe 1 ist die Farbe Rot, Gruppe 2 Blau und Gruppe 3 Grün. Jeder TN bekommt wieder ein Vogelband, welches hinten in die Hose gesteckt wird. Ihnen wird das Spiel und die Spielregeln kurz und anhand von praktischen Beispielen erklärt.</p> <p>Auf den drei Base's (Blachen) sind nun bereits je 5 Ballone der anderen zwei Farben vorbereite (zum Beispiel auf der grünen Base 5 rote und 5 blaue Ballons). Das Ziel der einzelnen Gruppe ist nun, alle Ballons der eigenen Farbe auf ihrer Base zu haben/von den anderen Base's zu klauen und auf die eigene zu bringen. Sie können also auf eine gegnerische Base zu rennen, den Ballon von der Base nehmen und zu ihrer Homebase bringen, erst da sind TN und Ballone sicher. Die Gegner jedoch können ihre Ballone bewachen. Gelingt es ihnen, dem Ballonklauer das Vogelband aus der Hose zu ziehen, muss dieser den Ballon zurück geben und muss, weil er kein Vogelband mehr hat zu dem Leitungs/Saniposten gehen.</p> <p>Bei dem Leitungsposten kann er nun eine Frage über die Schweiz/Philippinen zum Thema Hygienen beantworten oder eine Aufgabe lösen. So bekommt er ein Vogelband und kann wieder ganz normal am Spiel teilnehmen.</p>	

	<p>Gelingt es einer Gruppe, alle ihre Ballone auf ihre Base zu bringen, wird das Spiel unterbrochen. (10 Minuten Trinkpause) Da wir nun jedoch erst zehn Ballons für den Geburtstag haben brauchen wir die anderen farben auch noch! Deshalb wird die Gruppe in zwei geteilt und auf die Anderen zwei Gruppen aufgeteilt, da diese noch mehr Hilfe brauchen, ihre Ballone aufzutreiben. Wir spielen das Spiel noch einmal, aber nur mit zwei Gruppen und Zwei Basen. Gelingt es nun wieder einer Gruppe, alle Ballone auf ihrer Base zu haben, werden die TN's zusammengerufen. Die „Gewinnergruppe“ gibt den anderen ihre Ballone auch, weil sie merken, dass die Zeit knapp wird und die dringen zu dem Flaggenverkäufer gehen müssen.</p> <p>Es gibt eine kurze Trinkpause (10min)</p> <p>Nach der Pause versammeln sich wieder alle vor dem Leiter/Saniposten und wir erklären ihnen, dass sich das Geburtstagskind sehr über die Ballone gefreut hat und das er uns die Fahne nun gegeben hat. Alle freuen sich darüber.</p>	
<p>15.15- 15.30</p>	<p>Ausstieg</p> <p>Zum Ausstieg werden nochmals ausgewählte Fragen zum Thema Hygiene in den Philippinen und der Schweiz gestellt, welche mit Ja oder nein beantwortet werden können. So können die TN Zusatzpunkte erspielen.</p> <p>Mit den Ballons zeigen die TN uns die Bewertung. Jeder TN erhält einen grünen und einen roten Ballon. Die Bewertung funktioniert folgt:</p> <p>Grün heisst Ja Rot heisst Nein</p> <p>Nach jeder Frage halten die TN den Ballon, welcher ihrer Meinung entspricht nach oben. Die Spielleitung notiert die Auswertung der TN.</p> <p>Ist die Auswertung zu Ende, befestigen die TN je einen Ballon mit Schnur an ihrem Bein und verteilen sich auf dem Spielfeld. Sie müssen sich nun gegenseitig den Ballon zerplatzen, indem sie drauftreten. Sind alle Ballons zerplatzt, ist das Spiel zu Ende.</p>	

LS: Was sollen die TN in diesem Block erlernen und erleben?

	<ul style="list-style-type: none"> Die TN's sollen sich bewegen, sollen flink sein und in einem Team arbeiten. Sie sollen ebenfalls mithilfe der Fragen und Aufgaben Neues über die Schweiz lernen.
<p>Sicherheits-überlegungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Der Saniposten ist das ganze Spiel über besetzt und die Notfallapotheke steht bereit Alle TN tragen geschlossenes, gutes Schuhwerk Die TN sind wettergerecht gekleidet Spielregeln wie z.B. das man nicht Kratzen, Beissen, Schubsen usw. darf werden erläutert
<p>Schlechtwetter-variante</p>	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung ;) (wird bei jedem Wetter mit angepasster Kleidung durchgeführt)

Fragen

- Gesamter Wasserverbrauch in den Philippinen?

887,8

(m³/Einwohner/Jahr

- Bis 1970 ist der Wasserverbrauch stetig gestiegen. Danach folgte eine Stagnationsphase bis 1985, die von einer leichten aber stetigen Verringerung des Konsums abgelöst wurde. Der extreme Spitzenverbrauch von 1976 ist eine Folge des extrem warmen und trockenen Sommers. 1995 betrug der einwohnerspezifische Verbrauch 414 Liter, wobei davon schätzungsweise allein im Haushalt 160 Liter pro Person und Tag benötigt wurden. Dies entspricht 43 Prozent des Gesamtverbrauchs. Weitere 34 Prozent wurden für Industrie und Gewerbe benötigt, der Rest setzt sich zusammen aus Eigenverbrauch der Wasserversorgungen, Verbrauch für Brunnen und öffentliche Zwecke sowie den Netzverlusten. Die Angaben beziehen sich auf das Trinkwasser, das durch öffentliche Versorgungen geliefert wird. Private Fördermengen sind nicht mitberücksichtigt.
- Quelle: Schweizerischer Verband des Gas und Wasserfaches SVGW <http://www.svgw.ch>
-

Lagersport (LS 1.1)

Zielgruppe(n)	X Kindersport / Jugendsport		
Datum / Zeit / Ort	28.04.2014	13.45-15.45	Lagerplatz
Themenbereich	Unterwegs sein: Wanderungen Schneeschuhtouren auf Rädern Sicherheitsakt. Sportlektionen: Ballspiele Trensportarten andere Sportarten Spiele: Spiel- und Sportturnier Geländespiele X Spielfest Freies Spiel Gruppenspiele Kämpfen und Raufen		
Material / Hilfsmittel	• Siehe Materialliste	•	
Vorbereitung	Vor dem Lager	Im Lager Posten aufstellen Feld abstecken	•

Zeit	Beschreibung	Verantwortlich
13.45-14.00	Einstieg Es werden drei Felder eingezeichnet. Beim ersten Feld sind alle TN Fischer und verhalten sich demensprechen, beim zweiten Feld sind alle Bauer und verhalten sich so und beim dritten Feld sind alle TN am Reis essen.	

	<p>Alle TN starten im ersten Feld, jeder TN sucht sich ein Partner. Gegeneinander spielen sie „Schäre Stei Papier“, wer zuerst drei Mal gewinnt, kommt ins zweite Feld (Bauer). Welcher TN nicht gewinnt, sucht sich erneut ein Partner im selben Feld und spielt solange bis er gewinnt und wechselt dann erst das Feld. Im zweiten Feld sucht sich der TN erneut ein Partner und spielt wieder „Schäre stei Papier“, bis er gewinnt. Dann steigt er weiter auf das letzte Feld (Reis-Esser). Dort sucht er sich erneut ein Partner und spielt auf drei Punkte. Wer gewinnt kommt aus dem Feld , nach und nach werden die TN aus dem letzten Feld kommen und so werden sie in vier Gruppen eingeteilt.</p>	
<p>14.00-15.15</p>	<p>Hauptteil:</p> <p>Die Schweiz ist so vielfältig und gerade für Outdoor-Sportler ein Paradies. In diesem Block kommen wir unseren Idolen auf die Spur. Ziel ist es, die Schweiz, welche durch diese enorme Vielfältigkeit leider auch mit Röstigraben und weiterem zerfurcht ist, zu vereinen.</p> <p>Dabei durchlaufen die Teilnehmer in 3-4er Gruppen vier Posten. Ziel ist es, das symbolische Schweizerpuzzle zusammen vervollständigen zu können. Bei jedem Posten erhält die Gruppe ein Puzzleteil, falls sie das Ziel derjenigen erreicht haben. Das Puzzle in Form der Schweiz trägt den Namen eines Spiels, das alle wieder vereinen soll. Dabei handelt es sich um das allbekannte, allgeliebte Brennball. Nach Vervollständigung des Puzzles wird das Lösungswort ersichtlich und wir können die Gruppen vereinigen zu das letzte Spiel in Angriff zu nehmen. Jeder Posten dauert 13min und für den Wechsel sind 2min eingeplant. Zwischen den ersten zwei Posten werden wir eine Trinkpause von 10min durchführen.</p>	
<p>14.00-14.15</p>	<p>Posten 1: Ski fahren à la Cuche</p> <p>Dieser Posten wird in drei Teile aufgeteilt. Da man nicht gleich von Anfang an Ski fahren kann, muss man sich zuerst aufwärmen. Wenn man dann genügend warm ist kommt das Dehnen dazu, um sich vor Zerrungen zu schützen. Mit den verschiedenen Übungen ist man optimal auf das Rennen (Parcours) vorbereitet. Am Rennen kann jeder TN auf Beweis stellen, was er gelernt hat. Um das Rennen zu erschweren werden alle TN gemeinsam den Parcours mit einem Ski durchlaufen.</p> <p>1. Aufwärmübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die TN bilden einen Kreis. Anschliessend rennen sie hintereinander her. ➤ Nach einer Zeit werden die Arme nach vorne und retour gekreist. Dann bleiben alle TN am Ort stehen. ➤ Die Beine werden nach vorne und zurück geschwungen, dieser Vorgang wird 5x wiederholt. ➤ Später werden die Hüften gekreist, auf die rechte und auf die linke Seite, je 5x. 	

<p>14.15- 14.30</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Beine werden abwechslungsweise nach oben bewegt, jedes Bein 5x. ➤ Bein nach vorne heben und nach hinten strecken, pro Bein 5x. ➤ Wippen in der Hockeposition, leicht nach oben und wieder nach unten, je 5x. ➤ Dann macht jeder TN ein Ausfallschritt nach vorne, das Knie wird dabei gebeugt, dann geht man zurück in die Startposition, diesen Vorgang wird 5x wiederholt bei jedem Bein. <p>2. Dehnübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Bein an der Ferse nehmen und nach oben ziehen, dann wechseln auf das andere Bein, pro Bein 5 sek. halten. ➤ In die Ausfallschrittposition gehen, das hintere Bein durchstrecken, dann das Bein wechseln, je 5 sek. ➤ Die Arme werden in die Hüfte gelegt, dann wird eine Grätschschrittposition eingehalten, 5 sek. halten und dann die Seite wechseln. ➤ Leichte Grätschposition einhalten, dabei das Gewicht auf das hintere Bein verlagern, das andere Bein wird gestreckt, wieder 5 sek. halten und dann Bein wechseln. <p>3. Parcours:</p> <p>Es wird ein Parcours mit 4-5 „Töggeli“ aufgestellt, wo sei Slalom laufen müssen. Die TN absolvieren gemeinsam mit dem Mehrfachski den Parcours. Zuerst durchlaufen sie einen Probedurchlauf und erst beim zweiten Lauf wird die Zeit gemessen. Wenn sie genügend schnell waren, so dass sie Cuche hinterher fahren könnten, bekommen sie ein weiteres Puzzlestück.</p> <p>Posten 2: Slackline; Balancieren</p> <p>Dieser Posten ist besonders wichtig für alle urchigen Schweizer, welche am Block teilnehmen: Es gilt sich zu wappnen für tiefe Schluchten und Felsspalten, welche eine schöne Wanderung im bergigen Schweizer Alpenraum allzu schnell abbrechen könnte. Der Posten soll die Balance der Teilnehmer fördern und sie mit der Slackline bekannt machen, welche das Notwerkzeug des Bergeroberers wäre. Ausserdem gilt es auch als sehr gutes Training für Skifahrer.</p> <p>Zum Eintauchen in den Sport gibt es erst noch ein paar Trockenübungen: Die Teilnehmer bilden dabei Zweiergruppen. Falls eine ungerade Gruppenzahl besteht hilft der Spielleiter mit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Teilnehmer stehen fest auf dem Boden und halten sich an den Händen. Mit Ziehen und Stossen versuchen sie den Partner zu einem Ausfallschritt zu zwingen. Das Spiel kann auch wiederholt werden. Eingerechnet werden ca. 2min. ➤ Die Teilnehmer stehen auf einem Bein mit den Händen auf den Rücken gegenüber und versuchen sich durch anstossen aus dem Gleichgewicht zu
-------------------------	---

<p>14.30- 14.40</p>	<p>bringen. Der Spieler, welcher zuerst das zweite Bein zur Standhilfe benötigt, hat verloren. Eingerechnet sind dafür ca. 2min.</p> <p>Nach diesen zwei Balancespielen erklärt die Spielführerin die Grundbewegung auf der Slackline. Die Teilnehmer bleiben in der Zweiergruppe, wobei sie in einem ersten Annäherungsversuch den Partner, welcher eine erste Strecke auf der Slackline zurücklegt, an der Hand halten und führen.</p>	
<p>14.40- 14.55</p>	<p>Ist dies nicht mehr schwierig oder für Fortgeschrittene kann man dann mit anspruchsvolleren Übungen weiterfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Teilnehmer versucht auf der Slackline Kniebeugen zu machen. ➤ Der Teilnehmer versucht ohne Gehhilfe über die Slackline zu gehen. ➤ Der Teilnehmer versucht sich auf der Slackline zu drehen. ➤ Der Teilnehmer versucht wie auf einem Trampolin einmal auf dem Po zu landen und anschliessend wieder aufzustehen. 	
	<p>Ziel bei den Übungen ist, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, an ihre eigenen Grenzen gehen zu können. Jeder Teilnehmer soll zur Leistung ermutigt werden und auf seinem Niveau sich bewegen können.</p> <p>Haben alle Teilnehmer einmal die Schlucht zwischen Eiger und Jungfrau überqueren können oder den Versuch gewagt, erhalten sie ein neues Puzzleteil.</p> <p>Trinkpause</p>	<p>Larissa</p>
<p>14.55- 15.10</p>	<p>Posten 3: Wald, Fangen/Werfen</p> <p>Holz ist wichtig für die Schweiz (30% der Landesmasse ist Wald) und dies verbindet uns.</p> <p>Um genug Holz in der Hauptstadt zu haben müssen die Baumstämme (Kubbhölzchen) möglichst schnell von den Alpen ins Tal zum Transporter gebracht werden. Um zu üben richtig den Holzstab zu fangen und werfen werden die TN nun zu erst üben dürfen. Zuerst zu zweit dann die ganze Gruppe. Sobald dies gut funktioniert geht es in einer 2.Phase darum ein Ziel (Blache) zu treffen. Dieses Ziel wird mit ca. 2 Meter Abstand beworfen. Falls es mit dem Holz zu gefährlich sein sollte nimmt man einen Rugby.</p> <p>Sobald das auch geht, geht es darum alle Baumstämme möglichst schnell in einer Linie die Hölzchen möglichst schnell diese von den Alpen(Startblache) das Tal (Zielblache). Dies kann je nach Zeit mit Hindernissen (z.B Durch die Beine od. Unter Tisch durch) wiederholt werden od. größere Abstände zwischen den Personen machen.</p> <p>Die Zeit wird gemessen und am Schluss wird da es gut gemacht wurde, den Gruppen ein Kartenstück von der Schweizerkarte gegeben gegeben.</p>	

15.10- 15.20	<p>Posten 4: Tischtennis, Rhythmisieren</p> <p>Jeder kennt Roger Federer, aber kennt jemand Elia Schmid oder Rachel Moret? Die wenigsten Personen wissen, dass es sich bei diesen Namen um Tischtennisspieler handelt. Dies liegt daran, dass wir zwar im Tennis fast unschlagbar sind, doch in der kleineren Version noch reichlich Übungsbedarf haben.</p> <p>Gemeinsam aus einer Schwäche eine Stärke zu machen schweisst noch mehr zusammen, als nur eine vorhandene Stärke auszuführen. Daher soll dieser Posten eine kleine Einführung ins Tischtennispiel sein, um mögliche Talente zu suchen und auch die Freude am Spiel zu vermitteln.</p> <p>Das Aufwärmen:</p> <p>Damit die TN sich an das Gefühl des kleinen Schlägers gewöhnen bekommt jeder einen Schläger und einen Ping-Pong-Ball. Der TN lässt den Ball immer im Takt 8x mit der rechten Hand auf und ab hüpfen und dann 8x mit der linken.</p> <p>Wenn sie das können werden wir noch vorwärts und rückwärts dazu laufen.</p> <p>Danach nimmt sich jeder TN einen zweiten Schläger, damit er in jeder Hand einen Schläger hat. Nun versuchen sie, den Ball möglichst oft im Takt von einem Schläger zum anderen zu spielen.</p> <p>Das Spiel:</p> <p>Da sich nun die TN an den Schläger gewöhnt haben beginnen wir mit dem eigentlichen Spiel.</p> <p>Jeder TN nimmt sich einen Schläger und einen Ping-Pong-Ball. Auf dem Gelände sind verschiedene Ziele (Kübel, Kisten, Gläser) aufgestellt, die verschieden gross und weit entfernt sind. Je nach Abstand und Grösse geben die Ziele mehr oder weniger Punkte.</p> <p>Damit der Rhythmus nicht verloren geht müssen die TN zu erst den Ball im Takt auf und ab hüpfen lassen und erst dann auf ein Ziel schiessen.</p> <p>Haben sie genug Punkte erreicht, bekommen sie ein Puzzleteil.</p> <p>Posten 5: Gärtnerstafette: Stützen</p> <p>Die gesammelten Puzzleteile werden nun zusammengetragen und auf einer Militärlatte deponiert. Insgesamt sollten 16 Kartenstücke da sein.</p> <p>Nun werden alle Gruppen vereint, um gemeinsam die Karte zusammzusetzen.</p>	
-----------------	---	--

	<p>Dabei stellen sie sich 20-30m von der Plache entfernt in zwei Stafettenreihen auf. Jeweils in 2er-Teams werden sie zur Plache gelangen können, um ein Puzzleteil mitzunehmen, welche sie dann auf ein Blatt zusammenfügen und verleimen können. Ein Teilnehmer des 2er-Teams begibt sich dabei in Liegestützenstellung, wobei der andere Teilnehmer in an den Füßen anhebt. Der sich abstützende Teilnehmer kann also nur auf den Händen gehen. Diese Stafette imitiert den Gärtner, welcher eine Schubkarre stösst.</p>	
15.20-15.30	<p>Ausstieg</p> <p>Da wir viele Berge haben werden wir nun einen Flug über die Schweiz unternehmen.</p> <p>Die TN werden die Augen schliessen und eine LP wird durch den Flug leiten (z.B Wir fliegen nach rechts und alle TN beugen sich leicht nach rechts).</p>	
15.30-15.45	<p>Für die Auswertung des Blockes werden wir nun eine Auswertungsrunde machen mit Fragen die die TN beantworten sollen. Das ganze wird in einem „Zitiglese stopp eingebettet“. Es werden zwei Linien ausgesteckt. Bei der einten Linie werden sich die TN aufstellen. Beim anderen eine Leitungsperson (damit alle drankommen können bei den Fragen. Die Leitungsperson (Nicht Fragesteller) stellt sich mit dem Rücken zu den TN auf und ruft Zitiglese stop. Auf Stop dreht sich die LP. Jene TN welche sich noch bewegen müssen die Fragen beantworten und zurück zur Startlinie. Gewonnen hat wer die LP zuerst berührt. Die Fragen werden vor dem Start der jeweiligen Runde von einer LP an der Seite gestellt(Aussenstehende LP nicht direkt im Spiel). Es werden folgende Fragen gestellt:</p> <p>Ist das Motto gut umgesetzt worden? Wieso?</p> <p>War die Sicherheit der TN gegeben? Wurden wichtige Punkte vergessen?</p> <p>Wie war die Organisation?</p> <p>War der Spielverlauf und die Regeln klar?</p> <p>Kann man den Sportblock auch mit Kindern durchführen?</p> <p>Waren die 3 L gegeben?</p> <p>Waren die Bewegungsformen von Kindersport ersichtlich?</p>	

LS: Was sollen die TN in diesem Block erlernen und erleben?

	<ul style="list-style-type: none"> 1. Konnten die Kinder die Grundformen, die es in den verschiedenen Posten gegeben haben erkennen und einsetzen? 2. Hatten sie Spass, die Grundformen einmal anders einzusetzen? 3. Konnten sie dabei an eigene Grenzen gehen und niveaugerecht profitieren? 4. Es wurden Bewegungsformen nach J&S Kindersportrichtlinien durchgeführt (Werfen/Fangen, Balancieren, Laufen springen) 5. Es wurde etwas neues gelernt (z.BWerfen/Fangen Holzstäbe)
Sicherheits-überlegungen	<ul style="list-style-type: none"> Die verschiedenen Übungen werden auf einem Rasenplatz absolviert, so dass keine oder harmlose Verletzungen passieren könnten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Der Rasenplatz wird zuerst auf Gegenstände oder andere Dinge kontrolliert und eventuell abgesperrt. • Durch das Aufwärmen und dem Dehnen werden Verletzungen: Wie Zerrungen vorgebeugt. • Nicht zu weite Abstände zwischen Wurfpartnern • Werfen von unten • Teilnehmer begleiten Partner, welcher auf der Slackline trainiert durch Führen an der Hand. • Nicht zu weite Abstände zwischen Wurfpartnern • Werfen von unten • Teilnehmer begleiten Partner, welcher auf der Slackline trainiert durch Führen an der Hand.
Schlechtwetter-variante	<p>Die TN müssen Regenschutz etc anziehen. Wenn es sehr schlechtes Wetter ist (starker Regen, Hagel etc.) könnten die Übungen auch im Haus stattfinden, einfach etwas abgeändert. Die Slackline kann nur im Freien verwendet werden, im Haus jedoch durch weitere Rauf-/Balancierspiele ersetzt werden.</p>

Tipps zum Verkauf:

- an Anlass binden, der eh stattfindet

Wenn ihr den Verkauf an einen Anlass bindet der sowieso stattfindet, gibt es nicht einen grossen Mehraufwand. Besonders gut ist es, wenn ihr einen Anlass für die Öffentlichkeit plant, der muss jedoch nicht während der Fastenzeit sein. Gerne könnt ihr auch bei eurem Kürbissuppenessen im Oktober oder Spaghettiplausch im Frühling die Zahnbürsten verkaufen.

- Leute in Spiel / Infos etc. integrieren

Wenn die Menschen direkt in das Thema integriert werden und mit den problematischen Verhältnissen in den Philippinen konfrontiert werden, ist es für sie leichter zu verstehen für was diese Gegenstände verkauft werden. So könnt ihr mit ihnen ein philippinisches Spiel spielen oder sie sonst über das Projekt jubla.infanta informieren.

Eine weitere Idee ist einen Art Kulturabend zu machen. Ihr könnt dort die verschiedenen Kulturen eurer Schar integrieren und zusätzlich die Philippinen präsentieren. Ihr könnt auch dort wieder verschiedene Lieder und Spiele vorstellen oder auch Länder spezifische Gerichte kochen.

- Verkaufsgegenstand individualisieren

Um auch eine Note eurer Schar beizutragen könnt ihr den Gegenstand selber verzieren oder etwas Passendes dazu basteln. Zur Zahnbürste könnte man beispielsweise Zahnputzbecher, Waschlappen oder selbst gemachte Hautpflege verkaufen.

- Jubla generell vorstellen

Gut könnt ihr den Verkauf mit der Werbung für Jungwacht Blauring im Allgemeinen verbinden. An einem öffentlichen Anlass wie beispielsweise einem Gottesdienst könnt ihr die Jubla präsentieren und so auch das Projekt jubla.infanta.